



Mut tut gut

„Also, kapiert, Leute. Wir kaufen erst 'ne Runde ein, und dann machen wir total einen drauf, ja?“

Archie grinste über sein ganzes hageres Gesicht. Dann blieb sein Blick an Carolin hängen.

5 „Wer ist denn der Zwerg da?“

Carolin zuckte zusammen. Der meinte doch nicht etwa sie! Schnell mischte sich Ken ein.

„Das ist Carolin. Is 'ne gute Freundin von uns.“ Er lächelte. „Sie wollte einfach mal mit dabei sein.“

10 Carolin schluckte und nickte. Und wie gerne sie dabei sein wollte! Schon seit zwei Jahren bewunderte sie die Leute um Archie. Ganz besonders cool war natürlich Archie selbst. Freunde erzählten, er würde dealen, klauen und echt gut tanzen.

Für Carolin jedenfalls war er der coolste Typ, den sie je gesehen hatte.

15 „Na gut, Zombie!“ Archie fuhr Carolin über die langen Haare. „Dann geh mal mit Ken und Dodo im *Euroshop* fürs Wochenende einkaufen!“

Er grinste. Carolin hielt die Luft an. Der wahnsinnige Archie hatte ihre Haare berührt. Und ein gemeinsames Wochenende mit ihr geplant. Das würde bestimmt der Anfang einer neuen, spannenden Beziehung werden! Jetzt durfte

20 sie keinen Fehler machen!

Gemeinsam streifte sie mit Dodo und Ken durch die Lebensmittelabteilung des *Euroshops*. „Dodo und ich besorgen den Alkohol und ein paar Würstchen. Bring du die Chips mit, ja?“

Carolin nickte. „Und das Geld?“, fragte sie dann.

25 Dodo und Ken sahen sie an, als käme sie von einem anderen Stern. „Geeeld?“, fragte Ken dann und tippte sich gegen die Stirn.

„Du wirst ja wohl 'n paar Chips besorgen können, oder?“, kicherte Dodo und machte dazu die passende Handbewegung.



Mut tut gut

Carolin zuckte zusammen. Sie hatte noch nie in ihrem Leben geklaut! Aber ihr war schon klar, dass von Archies Freunden keiner besonders viel Geld besaß. Und wenn sie dazugehören wollte, musste sie eben endlich mal damit anfangen, das kostenlose „Einkaufen“ zu lernen.



Mit klopfendem Herzen schlich Carolin durch die Lebensmittelabteilung, landete schließlich bei den Partycrackern, den Erdnussflips und Pistazienkernen. Vorsichtig schaute sie sich um. Bis auf diesen artig aussehenden Tanzstudententypen war niemand in ihrer Nähe. Und wie sah es um die Videoüberwachung aus? Die Kamera der Abteilung blinkte rot, aber sie war offensichtlich auf ein anderes Regal gerichtet. Carolin zögerte. Dann atmete sie tief ein und aus. Mit zittrigen Händen griff sie ins Regal, nahm eine Tüte Chips heraus und verstaute sie unter ihrem Shirt. Jetzt musste sie sie nur noch festhalten. Die Tüte knisterte. Carolin bekam einen Schweißausbruch. So dusselig wie sie stellte sich bestimmt kein Profi an. Der Tanzstudententyp ging jetzt an ihr vorbei. Carolin bemühte sich, an ihm vorbeizusehen. Langsam bewegte sie sich auf die Kasse am Ausgang zu. Dodo und Ken standen schon dort und warteten auf sie. Und an den Ausgang der Lebensmittelabteilung hatte sich Archie platziert. Dodo stellte zwei Dosen Würstchen auf das Band. Carolin schielte zu Ken. Seine Jacke sah aus wie immer. Trotzdem musste er darunter ein paar Flaschen Alkohol verborgen halten. Wie er das wohl machte? Carolin hielt immer noch die Chipstüte unter dem Shirt fest. Dabei taten ihre Finger schrecklich weh, weil sie sie so verkrampfen musste.



Mut tut gut

60 Die Kassiererin warf Dodo, Ken und Carolin einen kurzen Blick zu, bei dem Carolin ganz mulmig wurde. Wahrscheinlich ahnte sie, dass die drei was auf dem Kerbholz hatten.

„Drei Euro vierzig“, sagte sie dann.

Ken kramte in seinem Portemonnaie.

65 „He, Silvia, die Chips!“, sagte da plötzlich eine Stimme dicht hinter Carolin. Carolin fuhr herum. Mit weit aufgerissenen Augen starrte sie in die Augen des Tanzstudententyps.

„Waas?“

„Du hast die Chips noch nicht aufs Band gelegt.“

70 Carolin brach der Schweiß aus. Sie versuchte, sich hinter Dodo zu verstecken. Doch Dodo verstand geschickt, das zu verhindern. Mit einem undurchsichtigen Blick musterte sie Carolin von oben bis unten, als ob sie sie noch nie gesehen hätte. Dann ging sie neben Ken an der Kasse vorbei und verließ die Lebensmittelabteilung.

75 „Komm, Silvia!“ Der Typ griff unter Carolins Shirt. Er zog ihr die Chipstüte aus den verkrampften Fingern und legte sie zu seinen Crackern, den Erdnussflips und der

80 Tüte Eistee aufs Band. „Die müssen wir doch auch noch bezahlen!“

„Bitte?“, flüsterte Carolin fassungslos. Aber es wäre zu dumm gewesen, die Tüte wieder unter das Shirt

85 zu stecken.

„Zehn Euro achtzig“, sagte die Kassiererin und beobachtete Carolin mit zusammengekniffenen Augen.

Der Tanzstudententyp zahlte. Carolin verstand die Welt nicht mehr. Doch sie hielt es nicht für klug nachzufragen. Der Typ nahm jetzt das Wechselgeld ent-





Mut tut gut

- Carolin sah, wie Ken um sich schlug und versuchte fortzulaufen, doch da kamen noch mehr Männer von allen Seiten. Und jetzt hörte Carolin auch die Durchsage aus dem Lautsprecher: „99 bitte zum Hauptausgang. 99 bitte!“
- 125 „Das ist das Codewort“, lächelte der Tanzstudentyp „jetzt kommen die Abteilungsleiter alle.“
- „Scheiße!“, murmelte Carolin leise, „die hat es echt erwischt.“
- „Nur dein toller Archie ist auf und davon!“, brummte der Typ neben ihr verächtlich.
- 130 Carolin starrte zum Eingang. Tatsächlich. Archie hatte sich aus dem Staub gemacht.
-

- Eine Stunde später saßen Carolin und der Tanzstudentyp namens Pascal im Café *No Limits* an einem kleinen Tisch in der Ecke.
- Carolin trank den Kaffee mit riesigen Schlucken, ohne den Typen ihr gegenüber anzusehen. Erst als sie die Tasse auf die Untertasse zurückstellte,
- 135 über schielte sie ihn verlegen an.
- „Muss ich dir *jetzt* die Füße küssen?“
- Pascal überlegte einen Moment lang. Dann schüttelte er den Kopf.
- „Lieber nicht. Ich habe ausgerechnet heute Morgen meine Füße nicht mit Deo überschüttet. Außerdem glaube ich, meine rechte Socke hat ein Loch!“
- 140 Carolin konnte noch nicht darüber lachen. Sie bestellte sich noch einen Kaffee und trank erneut mit großen Schlucken. Pascal beobachtete sie mitleidig.
- „Scheint dich ganz schön mitgenommen zu haben.“
- Carolin atmete tief ein und aus. „Allerdings. Wenn ich bedenke, dass ich jetzt
- 145 im Streifenwagen nach Hause gebracht werden würde ... Meine Mutter würde bestimmt vom Glauben abfallen ...!“
- Pascal grinste. „So was muss man auch mal durchmachen!“
- Carolin sah ihn verwundert an. „Hast du schon mal ... Ich meine, hast du mal was mitgehen lassen?“
- 150 Pascal strich seine Haare aus dem Gesicht.



Mut tut gut

„Was glaubst du, woher ich den Kaufhausdetektiv kannte? ‚99 bitte zum Haupteingang‘, das ist das Signal für alle Abteilungsleiter. Und dann stehst du da wie klein Doofi und bist eingekreist.“

155 „Puh!“ Carolin nahm noch einen Schluck. Dann setzte sie die Tasse ab und betrachtete Pascal genauer. Wie war sie bloß darauf gekommen, dass er wie ein Tanzstudententyp aussah? Er sah eigentlich total süß aus, mit den schmalen grünen Augen und langen Wimpern. Peinlich, dass sie ihn so gehässig angemacht hatte.

„Was denkst du?“, wollte Pascal wissen.

160 Carolin lächelte. „Schade, dass ich dir nicht die Füße küssen darf!“, sagte sie, „du hast mir echt das Leben gerettet.“

Pascal grinste und beugte sich über die Tischplatte. „Ich habe auch noch andere nette Körperteile“, meinte er und zwinkerte mit seinen grünen Augen.

„Bei denen stelle ich mich nicht so an.“

165 „Ach ja?“, kicherte Carolin.

Dann beugte sie sich ebenfalls über die Tischplatte und kniff Pascal mit Daumen und Zeigefinger heftig in den Arm.



Wärst du ein guter Detektiv?

- 1 Schau dir das Bild genau an. Du hast drei Minuten Zeit.
Achte auf alle Einzelheiten.
Beantworte dann die Fragen auf dem nächsten Blatt.





② Beantworte nun die folgenden Fragen.
Gib dir für jede richtige Antwort einen Punkt.

	Antwort	Punkte
a) Wie viele Meerschweinchenbürsten befinden sich im Regal links?		
b) Von welcher Marke ist das Hundefutter?		
c) Welche Aufschrift trägt Carolins T-Shirt?		
d) Wie viele Apfelsinen hat die Dame in ihrem Einkaufswagen?		
e) Wie viele Zuckerschnecken sind in jeder Packung?		
f) Trägt die alte Frau eine Brille oder nicht?		
g) Wie viele Streifen sind auf Carolins Schuhen?		
h) Welche Schuhe trägt die alte Frau?		
i) Welches Muster hat der Pullover des Jungen?		
j) Welche Form haben Carolins Ohrstecker?		
k) Wie viele Brote befinden sich im Regal?		
l) Was befindet sich in dem Päckchen im Einkaufswagen?		
m) Was trägt Carolin am rechten Handgelenk?		
n) Was hängt über dem rechten Arm der Dame?		
Gesamtpunktzahl		



Der Diebstahl-Paragraf

§ 242 StGB

- (1) Wer eine fremde bewegliche Sache einem anderen in der Absicht wegnimmt, dieselbe sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- (2) Der Versuch ist strafbar.

Die Gesetzbücher drücken sich oft sehr kompliziert aus.

- ④ Übersetze den Paragrafen. Diskutiert zunächst in Kleingruppen und notiert dann eure Ergebnisse.
- a) Was ist – deiner Meinung nach – eine „fremde bewegliche Sache eines anderen“?

- b) Was bedeutet „rechtswidrig aneignen“?

- c) Bestraft wird auch, wer für einen „Dritten“ klaut. Was heißt das?

- d) Was ist eine „Freiheitsstrafe“?

- ⑤ Sprecht auch über den Absatz 2.
- ⑥ Welche Regelungen kennt ihr außerdem? Denkt an die Begriffe „Strafmündigkeit“, „Sozialstunden“ ...